

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

ihr so elendiglich, o wie groß ist euer Schade! ihr habt euch die Gnade selbst geraubt, Seelen glaubt! :;

9. Räumt mirs ein, :; räumt mir euren Fall nur ein, suchet keine Feigenblätter, lernet wieder Sünder seyn, sonst ist vor euch kein Retter. Fliehet allen leeren Heuchelschein, räumt mirs ein. :;

10. Seelen auf! :; Seelen auf! jetzt ist's noch Zeit. Kommt zu eurem vorgehen Manne, der euch Blut und Herze beut. Jesus ruft! Sterbt nicht im Banne! Eilet und verdoppelt euren Lauf, Seelen auf! :;

V.

Offenb. Joh. 2, 4.

20. Mel. Hallelujah, immer weiter &c.

Hört, ihr unbefehrten Seelen! Jesus hat viel wider euch, macht euch auf, sonst würds euch fehlen: ihr kommt nicht ins Himmelreich. Ihr müßt erst als arme Sünder in die Gnadenordnung gehn, alsdenn sollt ihr auch als Kinder bey ihm in der Gnade stehn. Werft euch hin zu seinen Füßen; sprecht: Herr erbarme dich! lernet ihn im Glauben küssen, kommet so erbarmt er sich.

2. Höret, ihr halbirten Seelen! Jesus hat viel wider euch. Christum und die Welt zu wählen, das gilt nicht in seinem Reich. Bald wollt ihr dem Heiland dienen. Jüngerinnen Jesu seyn, bald könnt ihr mit Wort und Mienen euch in Sünden mit erfreun. Bald wollt ihr euch von ihm nennen, daß ihr seine Kinder seyd, bald sieht man euch selbst trennen, weil euch euer Wech- sel reut.

3. Höret, ihr untreuen Seelen! Jesus hat viel wider euch. Ich darfs euch nicht erst erzeh- len

E 3

len

len, euer Herze sagt euch gleich. Ihr habt ihm das Herz gegeben, und nun nehmt ihr es zurück; ihr sucht ausser ihm das Leben; ja nun sucht ihr euer Glück. Jesus siehet euch mit Schmerzen und mit heiligem Eifer nach. Ach bedenkt, untreue Herzen! was ihm euer Mund versprach.

4. Hört, ihr lau und trägen Seelen, Jesus hat was wider euch; ihr könntes selbst nicht mehr verhehlen, ihr seyd euch nicht mehr recht gleich. Sonsten lag euchs mehr am Herzen, o ihr Seelen liefet fein! sieht man euchs nun gleich verschmerzen, wollt ihr doch nicht auch der seyn. Doch was hilfts? der Heiland siehet! Er weiß wie es um euch steht; Er weiß, wer zuvor geglühet und jetzt gar zurücke geht.

5. Nun klage eine treue Seele! „Er hat wohl was wider mich, denn wer weiß, wie oft ich fehle, ich bin mir selbst jämmerlich. Ach, ich fühl oft mein Verderben, und muß mich recht elend sehn! doch wollt ich wohl lieber sterben, als nun wieder von ihm gehn. O daß ich ihn besser liebte! daß ich recht lebendig wär, und ihn niemals mehr beerrübte! Dieses bleibet mein Begehr.“

6. Höret ihr gebeugten Seelen! Jesus hat nichts wider euch. Er bedeckt euer Fehlen, sein Herz ist von Gnade reich. Wer im ganzen Eifer steht, recht nach Jesu Sinn zu seyn, wer nach seinem Worte gehet, läßt sich recht im Lieben ein, sucht die Sünden recht zu hassen, und traut Jesu sicherlich, soll dis Wort im Glauben fassen: Jesus hat nichts wider dich. D.